

Vd  
918





2

**Allgemeines Gebet,**  
Welches nach der,  
Weiland  
**Ihro Königlichen Majestät**  
**in Pohlen**  
und  
**Chur-Fürstl. Durchl.**  
**zu Sachsen,**  
Ehrewürdigsten Ungedenkens,  
am 14 April. A. 1733.  
zu haltenden  
**Gedächtniß-Predigt,**  
soll abgelesen werden.

---

Dresden, mit des Hof-Buchdrucker Stöbels Schriften.

**S**U König aller Könige, und **H E R R**  
aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat!  
Wir fallen heute vor deinem Thron, in tief-  
ster Trauer, mit wahrer Wehmuth, nie-  
der. **H E R R G O T T**, du bist unsere  
Zuflucht für und für. Ehe dann die Berge worden,  
und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du  
**G O T T**, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die  
Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommt wie-  
der ihr Menschen-Kinder!

Gerechter **G O T T**! Du warest dorten entrüstet  
vierzig Jahr lang, über die so da sündigten, derer  
Leiber in der Wüsten verfielen. Hergegen, hast du un-  
serer väterlich verschonet, und uns nun bey nahe vier-  
zig Jahre, unter dem Schutz unsers weiland  
**Aller-Durchlauchtigsten Königes und**  
**Shur-Fürsten**, mit grosser Güte, Gedult und  
Langmuth, getragen. Ach, daß wir diese deine un-  
gemeine Güte, uns hätten zur Busse leiten lassen!  
Da sie aber, von vielen unter uns verachtet worden;  
so

so hast du deinen Gesalbten, der unser Trost  
war, weggenommen, und unsere Freude, plötzlich  
in Traurigkeit verkehret.

Bessere, o du gewaltiger Herrscher, durch dieses  
empfindliche Trauren, unser aller Herzen. Da das  
älteste Haupt, unter denen jetzt-regierenden  
Christlichen Königen, von Dir zur Ruhe geleet  
worden, und im Frieden schlaffen gegangen; so we-  
cke uns, von unserer fleischlichen Ruhe, und sündli-  
chen Sicherheit, auf. Da unser Herr, das Zeit-  
liche und Irdische verlassen; so gieb daß wir, allem  
eiteln und vergänglichem Wesen, ernstlich absagen.  
Der Tod des Königes, sey uns ein starcker An-  
trieb, der Sünde durch Christi Krafft abzusterben,  
und forthin der Gerechtigkeit zu leben.

Wir wollen übrigens, als getreue Unterthanen,  
unserm bisherigen Landes-Vater, die letzte  
Liebes-Pflicht, mit einer immerwährenden grössersten  
Hochachtung abstratten. Du GOTT der Herrlich-  
keit! Dieser Glorwürdigste Regent, war von  
Dir,

Dir mit vortreflichen Helben- und Fürsten-Tugenden,  
begabet. Du hast auch, seinem Königreich, sonderlich  
aber diesem Chur-Fürstenthum, und incorporirten,  
auch andern Landen, grosses Heil durch Ihn gegeben.  
Er liebte sein Land, und schützte sein Volk. Er schaffte  
und erhielt uns den edlen Frieden. Wir kunte[n]  
unter seinem Schatten, bey Christo unserm eini-  
gen Erb-Hirten vergnüglich weiden, und genossen  
nebst der allgemeinen Landes-Sicherheit, auch vor-  
nehmlich der süßen Ruhe für unsere Seelen. Dafür  
dancken wir zuvörderst, O du Allerhöchster, deinem  
heiligen Nahmen, und verkündigen deine Wunder.  
Dafür wollen wir aber auch, das Glor-reiche  
Angedencken, und den unsterblichen Nach-  
Ruhm unsers Huld-reichsten Augusti, bey  
uns nie verlöschen lassen; sondern solche, biß in un-  
ser Grab, danckbarlichst vermehren, und auf unsere  
Nachkommen eifrigst fortpflanzen.

Gelobet sey nun noch insonderheit, **HERR** un-  
ser **GOTT**, deine ewige Liebe, welche **WAS** wir  
an

an dem Könige verlohren, uns sogleich an  
des Königes Sohne, wieder gegeben hat. Dieser  
unser Salomo, sitzt nunmehr auf dem Vä-  
terlichen Stuhl der Ehren, und hat auch all-  
bereit einen gesegneten Anfang gemacht, dein  
Volk und Erbe, zu weiden mit aller Treue, und zu  
regieren mit allem Fleiß. **D G D E**, groß von  
Rath, und mächtig von That, bestättige diß glück-  
lich angetretene Regiment deines Gesalbten,  
mit dem erwünschtestem Fortgang, und sey Dessen  
Sonne und Schild!

Gieb unserm gnädigsten Chur- und Lan-  
des-Fürsten, Herrn Friedrich Augusto,  
langes Leben! Laß Ihn grosse Ehre haben, an dei-  
ner Hülffe. Lege Lob und Schmuck auff Ihn. Se-  
he Ihn zum Segen ewiglich. Erfreue Ihn, mit  
Freuden deines Antlizes. Du hast diesem Preis-  
würdigsten Regenten, ein weises und verständi-  
ges Herz, ein gerechtes und billiges Herz, ein gegen  
sein Land liebreiches und erbarmendes Herz, gegeben.  
Er.

Erhalte ewiglich, solchen Sinn und Gedanken, in  
Ihm. Laß Denselben, im Frieden über uns herr-  
schen, und deinen Weinberg, unter seiner Beschir-  
mung, vor allem Verderbniß bewahret bleiben.

O du reicher Seegens-GOTT, hebe nun auch  
von neuem an zu segnen, das Hauß deines  
Knechtes, unsers Landes-Herrn, daß es ewig-  
lich sey vor Dir. Mit deinem allerköstlichsten See-  
gen, werde Ihrer Königlichen Hoheit Herzge-  
liebteste Gemahlin, unsere gnädigste Chur-  
Fürstin und Frau, nebst Dero Chur-Prin-  
zen, Prinzen und Prinzessinnen, gesegnet  
ewiglich. Es müsse Ihnen sämmtlich, in allen Stü-  
cken, wohlergehen. Setze Sie, O GOTT, wie ein  
Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Kröne Sie täglich, mit Gnade und Barmherzigkeit.  
Laß auch alle Hohe Unverwandten unserer  
gnädigsten Herrschafft, insonderheit das gan-  
ze Hochlöbliche Hauß zu Sachsen, immerdar  
vor



vor Dir gedeihen, und so lang die Erde stehet, in dem  
Licht deines Antlitzes, grünen und blühen.

Erhalte und verleih fernere, unserm theuer-  
sten Landes-Vater, Gottesfürchtige, gewissen-  
hafte, kluge und verständige, treue Diener und  
Räthe; die es, mit dem Herrn und Lande, red-  
lich meinen, Recht und Gerechtigkeit handhaben, dein  
Göttliches Reich erweitern, den Frieden suchen, und  
das allgemeine Beste, nach allen Kräften befördern.

Breite endlich deine Gnaden-Gittige aus, über  
dieses ganze Land. Erhalte, segne und schütze,  
deine allein auf Christum Jesum sich gründende  
Kirche. Laß dein Wort und Evangelium, nebst  
dem rechten Gebrauch der heiligen Sacramenten, uns  
und unsern Nachkommen, rein und lauter gegönnet  
werden. Sieh, daß wir uns immerfort erbauen, im  
wahren lebendigen Glauben, und in der Liebe Got-  
tes und des Nächsten, recht eifrig seyen zu guten Wer-  
cken. Laß uns wandeln, in der Furcht des HERRN,  
und erfüllet werden mit dem Trost des Heiligen Gei-  
stes.

10 918 01  
stes. Hilf deinem Volck, segne dein Erbe, weide und erhöhe sie ewiglich!

Also, lieber himmlischer Vater! wirst du heilen, was zerrissen ist, und uns mit erquickender Gnade verbinden, nachdem du uns geschlagen hast. Du wirst uns lebendig machen, nach diesen Trauer-Tagen, und uns aufrichten an dem Tag des Heils, daß wir vor dir leben werden. Wir hoffen darauf, daß du so gnädig bist. Unsere Herzen, freuen sich mitten im Leidtragen, daß du so gerne hilffest. **H E R R**, wir wollen nach denen jezigen Klag-Liedern, dir wiederum mit Freuden singen, daß du so wohl an uns thust.

Gelobet seyst du, O GOTT, der du unser Gebet nicht verwirffest, noch deine Güte von uns wendest. Gelobet sey, in Christo IESU, unserm einigen Mittler und Fürsprecher, dein heiliger Name, immer und ewiglich! Amen!



ULB Halle  
007 672 187

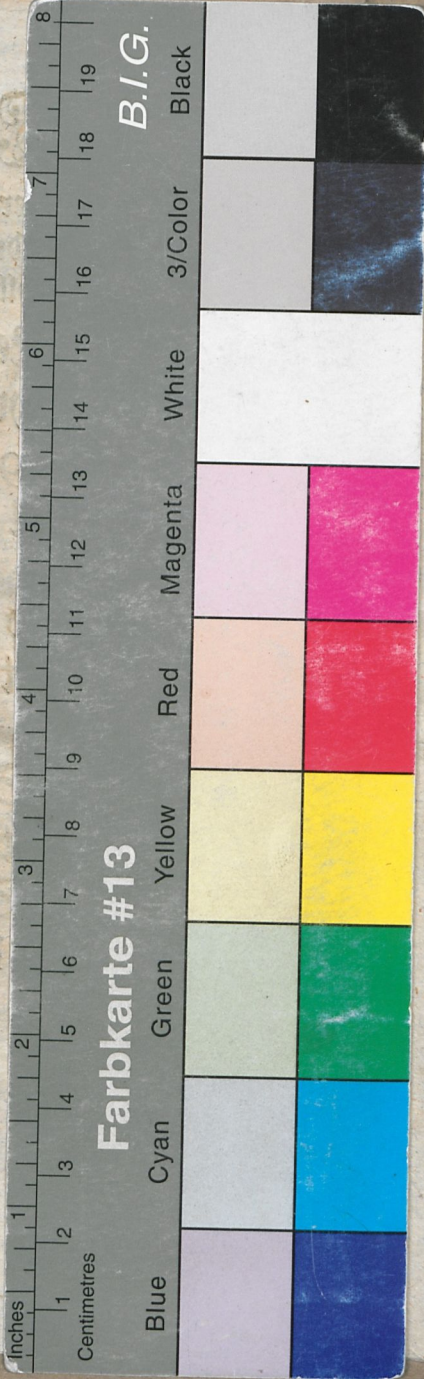
3



VD 18







2

Allgemeines Gebet,  
Welches nach der,  
Weiland  
Ihro Königlichen Majestät  
in Böhlen  
und  
Ihur. Fürstl. Durchl.  
zu Sachsen,  
Glörmüdigsten Angedenkens,  
am 14. April. A. 1733.  
zu haltenden  
Bedächtnuß-Predigt,  
soll abgelesen werden.

---

Dresßen, mit des Hof-Buchdrucker Stöbels Schrifften.

